

Bieneninitiative Speyer  
Doris Hoffmann  
Am Germansberg 67  
67346 Speyer  
info@bieneninspeyer.de  
Tel. 01711046683

11.05.2022

Stadt Speyer  
Abteilung Umwelt, Forsten, Nachhaltigkeit und Klimaschutz  
Maximilianstraße 12  
67346 Speyer

### **Bewerbung um der Umweltpreis 2021/2022 der Stadt Speyer**

Sehr geehrte Damen und Herren,

diesem Schreiben ist die Bewerbung der Bieneninitiative Speyer um den Umweltpreis der Stadt Speyer beigelegt. Wir stellen damit zwei Praxisfelder vor, die seit 2018 von uns ehrenamtlich bearbeitet werden, die beide in unserer Stadt nicht nur Lebensräume für Biene, Hummel und Co. schaffen sondern auch Lern- und Erfahrungsraum für die Bürgerinnen und Bürger: Den Speyerer Hummelgarten und die Flächen, die wir auf dem Speyerer Friedhof pflegen im Rahmen des Projekts „Lebensraum Friedhof“.

Es würde uns, die Akteure der Bieneninitiative, sehr freuen, wenn die Jury unseren Einsatz für Biodiversität in der Stadt mit dem Umweltpreis auszeichnen würde. Ganz besonders diejenigen, die mit den Händen in der Erde, dem Herzen bei den Pflanzen, den Gedanken im Netz ökologischer Zusammenhänge sich liebevoll der Gartenarbeit widmen.

Im Namen der Bieneninitiative



Doris Hoffmann

## **Bewerbung der Bieneninitiative Speyer um den Umweltpreis 2021/2022 der Stadt Speyer**

Vorweg zwei Zitate aus der Presse im Zusammenhang mit der Auslobung des Speyerer Umweltpreises 2021/2022:

„Der Umfang des Blumenschmucks ist in vielen Bereichen unserer Stadt aus den unterschiedlichsten Gründen leider tendenziell rückläufig. Neben der Verschönerung des Stadtbildes ist aber auch eine insektenfreundliche Bepflanzung zusätzlich zum öffentlichen Grün von großer Bedeutung.“

Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler

„Mit der Auslobung des Preises wollen wir bei den Bürgerinnen und Bürgern das Verständnis für die Belange der Umwelt wecken und die Bereitschaft stärken, selbst im Umweltschutz aktiv zu werden.“

Beigeordnete Irmgard Münch-Weinmann

Die Zitate formulieren genau die Anliegen, mit denen die Bieneninitiative Speyer 2018 antrat. Unter dem Leitmotiv **„Speyer blüht für Biene, Hummel und Co.“** startete sie eine Kampagne für Förderung und Schutz der Insekten in unserer Stadt, die sich 3 Aufgaben stellt:

- Verständnis wecken und sensibilisieren für die wichtige Rolle der Insekten für Mensch und Natur
- Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, wie wir dem bedrohlichen Rückgang der Insekten begegnen können.
- Zum Mitmachen in Sachen Lebensraumschutz und -förderung anregen.

### **Informationsarbeit als Grundlage**

Wir organisierten öffentliche Vorträge mit namhaften Wissenschaftlern und Experten für Garten und Natur, die 2018 und 2019 auf große Resonanz stießen. Die Vergangenheitsform muss hier leider gewählt werden, weil durch die Pandemie 2020 und 2021 nicht alle geplanten Vorträge stattfinden konnten, und zu den ermöglichten Vorträgen hatte nur ein kleines Publikum Zugang.

Exkursionen mit Experten (am Deich, am Waldrand, zur Wildstaudengärtnerei), Workshops und Mitmachaktionen (öffentliche Pflanzaktion, Trockenmauerbau, Kurse zum Bau von Wildbienen-Nisthilfen, Sensenkurse, Schulaktion „Frühstücksbuffet für Biene, Hummel und Co. auf unserem Schulhof“) verbanden Information mit sinnlichem Erleben und zeigten, wie ganz praktisch ein positiver Beitrag zum Wildbienenenschutz geleistet werden kann. Auch 2022 gibt es wieder solche Angebote aus der Bieneninitiative.

### **Blühende Praxisfelder** als konkrete Maßnahme, zum Mitmachen und Nachahmen

Sehr konkret und anschaulich entsprechen zwei Praxisfelder der Bieneninitiative den Anliegen des Umweltpreises: Der „Speyerer Hummelgarten, Biotop für Wildbienen - Schaugarten, Lern- und Erlebnisort“ und „Lebensraum Friedhof“, ein Projekt, das wir in Zusammenarbeit mit der Friedhofsverwaltung 2018 gestartet

haben und seither tatkräftig unterstützen. Ganz besonders diese beiden blühenden Praxisfelder (im wörtlichen Sinn) sollen im Folgenden vorgestellt werden und unsere Bewerbung begründen.

### **Der Speyerer Hummelgarten**

Der Speyerer Hummelgarten soll Menschen für Artenvielfalt sensibilisieren und Möglichkeiten zeigen sich aktiv dafür einzusetzen.

- Er befindet sich auf einem Gelände hinter dem Judomaxx, wo die Stadt 2018 ca 200m<sup>2</sup> einer Brachfläche für das Projekt zur Verfügung stellte.
- Er ist als Naturgarten konzipiert, der insbesondere die Bedürfnisse von Insekten berücksichtigt. Wildbienen stehen im Vordergrund, wobei Wildbienenförderung auch für viele andere Insekten geeigneten Lebensraum schafft. Naturgarten bedeutet hier:
  - Keine exotischen Pflanzen, überwiegend heimische Wildpflanzen
  - viele Strukturelemente (wie Totholz, Trockenmauer, Zaun und Beetbegrenzungen aus diversen Naturmaterialien, Steinhaufen, Holzhäckselweg, wassergebundener Weg, vegetationsarme Areale, wechselfeuchtes Areal, extremer Trockenstandort, Gehölzrand mit heimischen Sträuchern, Gründach auf dem Gartenpavillon)
  - Reduziertes gärtnerisches Eingreifen (z.B. was wir nicht kennen, lassen wir mal und schauen was draus wird), kein Einsatz torfhaltiger Substrate, natürlich keine Pestizide.
- Wichtig war uns die Beteiligung interessierter BürgerInnen beim Entstehen des Gartens. Der Bau der Trockenmauer und eine erste Pflanzaktion waren als Workshops (im VHS-Programm) angelegt. Der Bau des Pavillons – es ist ein modifizierter Carport aus dem Baumarkt - wurde in einer Ehrenamtsaktion mit einem SAP-Team verwirklicht. Natürlich haben bei diesen Aktionen alle Beteiligten vieles über Naturgarten und Wildbienen erfahren und, so hoffen wir, eine starke Motivation zur Nachahmung mitgenommen.
- Aus diesen Aktivitäten rekrutiert nun sich eine Gruppe von 5-10 Personen, die regelmäßig oder sporadisch am Hummelgarten mitarbeiten.
- Der Hummelgarten ist Lern- und Naturerlebnisort. In jedem Jahr gibt es mehrere Termine „Naturnah gärtnern für Kinder“ angeleitet von einer zertifizierten Waldpädagogin. Zuletzt am 22. April, da wurden Kisten kunterbunt angemalt und eingesät als Nektarbar im Sommer. Soziales Miteinander, Natur erleben, sich handwerklich und kreativ erproben und ganz nebenbei etwas über ökologische Zusammenhänge erfahren
- Lernort kann der Garten auch für Erwachsenen sein, denn seit Sept. 2021 gibt es einen Wildbienen-Lehrpfad bestehend aus sechs Infotafeln. Im Coronajahr 2020 wurden mit sehr einschränkenden Bedingungen zwei Kurse angeboten: „Was haben Boden, Pflanzen und Insekten miteinander zu tun, ökologisch orientierter Workshop“ und „Insektenbasics für Hummelgärtner“, heuer am 7. Mai führte eine Botanikerin durch den Garten „Was blüht denn da?“.

- Unabhängig von organisierten Angeboten erweist sich der Hummelgarten auch als willkommener Rastplatz für Spaziergänger und Eltern, die dort Trainingszeiten ihrer Kinder im Judomaxx verbringen. Erfreulich, dass wir oft positive Rückmeldungen bekommen, auch dass man sich schon etwas abgeschaut habe.

Was sind die weiteren Vorhaben am Hummelgarten?

- Die Pflege und Weiterentwicklung ist für das Hummelgartenteam dauerhafte, interessante Aufgabe und zugleich Herausforderung für uns Ehrenamtliche. Denn auch für uns ist es ein Lernprozess, natürliche Entwicklungen zuzulassen, zu beobachten, einzuschätzen, die Eingriffe müssen diskutiert werden. Im Übrigen ist auch die Konfrontation mit Vandalismus und Diebstahl eine unerfreuliche und Kosten verursachende Herausforderung.
- Nach der Anlage einer wechselfeuchten Senke und eines Sandareals im vergangenen Jahr steht in diesem Jahr die Umgestaltung der Fläche hinter dem Pavillon an.
- Auch in Zukunft sollen im Garten Veranstaltungen stattfinden, die Information und Naturerfahrung verbinden
  - Im Mai gibt es einen Kreativkurs für Kinder, bei dem Pflanzenschilder entstehen sollen.
  - Im Juni darf man mit einem Biologen auf Insektensafari gehen.
- Die Aktiven im Hummelgarten wünschen wir uns eine praxisnahe fachliche Fortbildung zum Naturgarten.

### **Lebensraum Friedhof**

Der Titel steht für das Anliegen, in der größten innerstädtischen Grünanlage über ihre wichtige soziale und kulturelle Funktion hinaus auch für ihr Potential als Hort der Biodiversität mitten in der Stadt das Bewusstsein zu fördern. 2018 hatte die Friedhofsverwaltung Vertreter der Bieneninitiative zum Austausch eingeladen, woraus sich mehrere gemeinsame Aktivitäten entwickelten:

- Mit ehrenamtlicher Unterstützung unsererseits wird die naturschutzfachliche korrekte Pflege einer Wiese ermöglicht.
- Es ist bei einem gemeinsam gestalteten Girlsday ein „Wildes, rundes Beet“ in einer Scherrasenfläche entstanden, das mittlerweile in unsere Betreuung überstellt ist. Dieses Vorgehen ermöglicht es, ein wilderes naturnäheres und insektenfreundliches Erscheinungsbild zuzulassen ohne dass „die Unordnung“ dem Friedhofsteam angelastet wird. Zugleich ist es Anregung zu Diskussion und Lernprozess zum Thema Biodiversität.
- Im Herbst 2021 bepflanzten wir (aus dem Hummelgartenteam) ein Wildstaudenbeet, das zuvor vom Gärtnerteam des Friedhofs vorbereitet worden war. Die Pflanzenliste war von uns vorgeschlagen und vom Friedhofsteam bestellt. Wir werden das Beet weiter betreuen in der Hoffnung, dass es so gut gelingt, dass Wildstauden Schule machen und auch an anderen Stellen zum Einsatz kommen.

- In der Bieneninitiative entstand die Idee, Vogel- und Fledermauskästen im Friedhof anzubringen- ein Projekt, das nun in einer Kooperation von Rucksackschule des Forstamts Pfälzer Rheinauen und Edith-Stein-Gymnasium umgesetzt wird.

#### **Wer sind die AkteurlInnen:**

Den Hummelgarten beackern Regina Krauss, Monika Oberfrank, Christine Kleber, Doris Hoffmann, Bert Münzer, Heinz Grün, Egon Schönberg, Heinz Peter Wierig. Dieselben Menschen ergänzt um Kurt Kögel, den BUND-Mann am Balkenmäher, sind am Friedhof mit dabei.

Zum Gründerkreis der Bieneninitiative, immer noch Kern fürs Planen und Organisieren, gehören Vertreter verschiedener Vereine an: Forschungswerkstatt Natur Kunst Technik, Imkerverein Speyer, Pollichia-Kreisgruppe Speyer und die Rucksackschule des Forstamts Pfälzer Rheinauen. Wir sind sehr froh, mit Volkshochschule, Nachhaltigkeitsmanagement und der Stadtbücherei engagierte städtische Kooperationspartner zu haben.

#### **Wie würden wir das Preisgeld verwenden**, wenn wir in die glückliche Lage kämen

Der Hummelgarten konnte angelegt werden durch eine großzügige Firmenspende, Referentenhonorare und Materialkosten für Aktionen wurden bisher bisher aus einer Spende des Serviceclubs Lions Palatina bezahlt. Diese Mittel sind inzwischen aufgebraucht. Projekt-Fördermittel der Stadtwerke-Stiftung sind dem Wildbienenpfad und dem Kurs „Steinkunstwerke für den Hummelgarten“ gewidmet.

Wir würden den Umweltpreis der Stadt einsetzen,

- um Kurse oder Führungen mit ausgewiesenen Experten weiterhin anbieten zu können und so die Rolle des Hummelgarten als Lernort zu festigen.
- Die oben erwähnte Fortbildung für die ehrenamtlich engagierten GärtnerInnen am Hummelgarten und auf dem Friedhof mit Fachkundigen aus dem Naturgartenbereich könnte verwirklicht werden.
- Wie bekämen mit dem Preisgeld den Spielraum, wieder ein schulbezogenes Projekt (ähnlich Frühstücksbuffet für Wildbienen auf dem Schulhof“) anzugehen.

Derzeit lebt das Projekt „von der Hand in den Mund“ indem die Ehrenamtlichen selbst zum Portemonnaie greifen, für anstehende Reparaturen und neue Pflanzen.

Hummelgarten, Wiese und Wildstaudenbeet auf dem Friedhof sind, so denken wir, blühende und insektenumschwärmte Beiträge für ein Speyer mit Biodiversität. Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Einsatz mit einem Speyerer Umweltpreis Anerkennung und Rückenwind erfahren könnte.

Kontaktperson zur die Bieneninitiative Speyer  
Doris Hoffmann, Am Germansberg, 67, 67346 Speyer  
Tel 06232 620881 mobil 0171 104 6683

Anhang : Einige Foto-Impressionen aus dem Hummelgarten  
Programm für das erste Halbjahr 2022

# Impressionen aus dem Hummelgarten



Mai



Juni



Hoch -und Spätsommer



# Kindergärtnern



## Menschen in Aktion am Hummelgarten





So leer wirs nie mehr sein...



## Veranstaltungen der Bieneninitiative im Jahr 2022

- **Wo muss ich denn nun schneiden?** Am 22. Januar geht es ganz praktisch mit Säge und Schere um den richtigen Obstbaumschnitt.
- Ein kunterbunter Kistengarten als Nektarbar für Biene Hummel und Co. entsteht beim **Gärtnern für Kinder am Hummelgarten** am 23. April.
- **Was blüht denn da?** Am 7. Mai bringt uns die Botanikerin des Pfalzmuseums für Naturkunde der Pollichia bei einem Spaziergang am Hummelgarten die Blumen am Wegrand näher.
- **Steinkunstwerke** als Pflanzenschilder erschaffen kreative Kinder für den Hummelgarten am 21. Mai.
- **Den Bogen raushaben.** Am 28. Mai kann man lernen, die Sense quasi mühelos zu schwingen. Insektenschonende Wiesenpflege ohne Motorlärm als Fitnessprogramm mit Mehrwert für die Artenvielfalt.
- **Insekten und Gehölzen des Waldrandes** gilt am 18. Juni die Aufmerksamkeit bei einem Spaziergang im Auwald mit Umweltförster und Biologe.

Und zwei noch Exkursionen in der Stadt im Rahmen des Speyerer Tags der Artenvielfalt

- **Insektensafari am Hummelgarten**  
Eine etwas andere Mittagspause mit überraschenden Entdeckungen, erstaunlichen Geschichten und wissenswerten Fakten aus dem Reich vor sechsbeinigen Summ- und Krabbeltiere - mit Biologe und Insektenkenner Frank Steuerwald.  
22.6.2022, 12 bis 13.30Uhr am Hummelgarten hinter dem Judomaxx, Butenschönstraße 8  
Anmeldung: [info@bieneninspeyer.de](mailto:info@bieneninspeyer.de)
- **Insektenvielfalt mitten in der Stadt?**  
Bergen grüne Inseln mitten in dicht bebautem Gebiet Vielfaltsschätze? Mit Biologe Christoph Mayer machen wir uns auf Erkundungstour im Park am Stiftungs Krankenhaus. Dort bietet der Kneipp Kräutergarten Imbissbude, Nektarbar und auch Kinderstube für manches Insekt. Wir schauen genau hin.  
25.6.2022, 14-15.30 Uhr, Treffpunkt vor dem Eingang des Stiftungs Krankenhauses, Spitalgasse  
Anmeldung: [info@bieneninspeyer.de](mailto:info@bieneninspeyer.de)

